



Beratungsstelle
c/o nateco AG, Sissacherstr. 20
4460 Gelterkinden

T +41 (0)61 985 44 40
info@ameisen-basel.ch
www.ameisen-basel.ch

Ameisenschutz beider Basel



Jahresbericht 2023 (Juli – Dezember)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Auftraggeber	3
Verzeichnis der Ameisengotten und -göttis.....	4
Begleitgruppe.....	4
Zusammenfassung	5
Organisation und Ziele	6
Fachwissen und Partnerschaften	7
Nestdaten	8
Bestandesdaten.....	9
Beobachtungen der Freiwilligen	9
Freiwillige Helferinnen und Helfer	11
Forstbetriebe.....	13
Veranstaltungen.....	14
Ebenraintag	14
Waldtage Brislach.....	14
Öffentlichkeitsarbeit	15
Vorträge und Exkursionen für Externe	15
www.ameisen-basel.ch	15
Exkursionsrucksack	16
Ausblick 2024.....	17



**Ameisenschutz
beider Basel**



Impressum

Herausgeber	Beratungsstelle Ameisenschutz beider Basel
Datum	24.01.2024
Redaktion	Fabian Klimmek (Beratungsstelle)
Fotos	Andreas Etter, Andres Klein, Fredy Nipkow, Daniel Schmutz, Franz Schweizer
Fassung	23.01.2024
Kontakt	Beratungsstelle Ameisenschutz beider Basel c/o nateco AG Sissacherstrasse 20 4460 Gelterkinden Tel: +41 61 985 44 40 Email: info@ameisen-basel.ch

Auftraggeber



Amt für Wald beider Basel

Ebenrainweg 25
4450 Sissach



Ameisenschutz beider Basel

Verzeichnis der Ameisengotten und -göttis

Willy Autenried, Gertrud und Horst Bauersachs, Peter Berchtold, Yannik Bucher, Markus Buser, Tobias Byland, Daniel Colombo, Urs Diewald, Heinz Döbeli, Martin Felber, Werner Freiermuth, Thomas Greber, Matthias Häfelfinger, Peter Hostettler, Marianne Huber, Urs Jost, Alice Killenberger, Martin Küng, Thomas Lanzewizki, Marcel Lüscher, Othmar Meier, Andreas Meyer, Anna Moesch, Martin Naeff, Fredy Nipkow, Sylvia Nussbaum, Markus Schärer, Daniel Schmutz, Johann Schneider, Elisabeth und Erich Scholer, Reto Schöni, Fabrizio Scordari, Roland Steiner, Claudia Steiner, Walo Stiegeler, Hansueli Stohler, Hansruedi Thüring, Sibylle Wanner, Corinna Wirth, Urs Wolfsberger, Lucretia Wyss

Begleitgruppe

Andreas Etter	Amt für Wald beider Basel
Salome Lauber	Abteilung Natur und Landschaft, Ebenrain-Zentrum
Fredy Nipkow	Vertretung Ameisengotten/-göttis
Thomas Suter	Vertretung Forstbetriebe und Revierförster
Isabelle Glanzmann	Ehemalige Projektleiterin Ameisenzeit
Matthias Huber	Basellandschaftl. Natur- und Vogelschutzverband
Tobias Wackernagel	Wald beider Basel
Offen	Fachbereich Natur Landschaft Bäume, Basel-Stadt
Eline Staubli	Leitung Beratungsstelle Ameisenschutz beider Basel



Zusammenfassung

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Umwandlung des Projekts «Ameisenzeit» (Wald beider Basel & Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband) in den kantonalen Auftrag «Ameisenschutz beider Basel» (Amt für Wald beider Basel) und der Einarbeitung des neuen Leitungsteams. Die neue Beratungsstelle hat ihre Arbeit am 1. Juli aufgenommen, nachdem das Vorgängerprojekt «Ameisenzeit» abgeschlossen worden war. Sämtliche unter Ameisenzeit veröffentlichten Erfahrungsberichte, Merkblätter und Unterlagen stehen Interessierten Privatleuten, Organisationen und anderen Kantonen weiterhin auf der Webseite zur Verfügung. Die Homepage wurde aktualisiert und dem neuen Rahmen angepasst. Ausserdem konnten bereits neue Beiträge zu durchgeführten Veranstaltungen und gemachten Beobachtungen verfasst werden.

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer sind das Fundament unserer Arbeit und erfassen unermüdlich Waldameisennester in ihren Gemeinden. 2023 haben sie mit 406 neu erfassten Nestern einen Rekord gebrochen! Für diesen grossartigen Einsatz bedanken wir uns recht herzlich. Trotzdem sind noch rund ein Viertel der 89 Baselbieter Gemeinden ohne aktive Betreuung. Diesen Wert würden wir 2024 gerne weiter senken, um möglichst ein flächendeckendes Bild über die Waldameisenpopulationen zu erhalten. Weiterhin sind wir auf der Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche sich im Waldameisenschutz engagieren möchten. Interessierte melden sich gerne bei der Beratungsstelle.

Mit Ständen am Ebenraintag und an den Waldtagen in Brislach konnten wir den Waldameisenschutz der Bevölkerung näherbringen und hoffentlich neue Leute dazu motivieren, sich ebenfalls zu engagieren.

Für 2024 stehen wieder ein Frühlings- und Herbsttreff an. Ausserdem besteht für Interessierte die Möglichkeit beim BNV einen Einsteigerkurs zum Thema Waldameisen zu besuchen.

Wir bedanken uns herzlich für die rege Mitarbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer, unserer Partner sowie der Forst-, Naturschutz- und Ameisenfachleute, welche den kantonalen Auftrag auch im neuen Kleid weiterhin tatkräftig unterstützen und mittragen.



Organisation und Ziele

Das Projekt «Ameisenzeit», welches von Wald beider Basel (WBB) und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband (BNV) initiiert und getragen wurde, ist im Juni 2023 nach zehn Jahren erfolgreich abgeschlossen worden. Der Kanton Basel-Landschaft, namentlich das Amt für Wald beider Basel, in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur und Landschaft des Ebenrain-Zentrums, hat sich entschieden die geschaffenen Strukturen von Ameisenzeit zu erhalten und den Waldameisenschutz in den beiden Basel unter kantonaler Leitung weiterzuführen. Dies nicht mehr als zeitlich begrenztes Projekt, sondern als Daueraufgabe unter dem Namen «Ameisenschutz beider Basel». Unterstützt wird der Kanton dabei von Wald beider Basel und dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband als wichtige Partner, die den Waldameisenschutz nicht nur ideell, sondern auch aktiv in mehreren Bereichen unterstützen.

Die Beratungsstelle von Ameisenschutz beider Basel wird weiterhin bei der nateco AG in Gelterkinden liegen. Jedoch wird diese nicht mehr von Isabelle Glanzmann und Eva Scherrer geführt, sondern neu von Eline Staubli und Fabian Klimmek. Für die großartige Vor- und Aufbauarbeit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Vorgängerinnen bedanken. Die bewährten Strukturen aus dem Projekt «Ameisenzeit» wurden übernommen und sollen fortgeführt werden. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit den freiwilligen Gotten und Göttis.

Die Beratungsstelle wird von einer Begleitgruppe unterstützt. In diesem Gremium befinden sich der Auftraggeber, Vertreter und Vertreterinnen der kantonalen Amtsstellen, des Vorgängerprojekts, der freiwilligen Helferinnen und Helfer, der Forstbetriebe und der verwaltungsexternen Partnerorganisationen. Der Begleitgruppe kommt eine beratende Funktion zu.

Ameisenschutz beider Basel verfolgt folgende Ziele:

- Betrieb einer kompetenten Anlauf- und Beratungsstelle
- Die bestehenden Waldameisenvorkommen in ihrer Dynamik beobachten und sichern
- Schäden an Waldameisennestern wo möglich verhindern
- Die Ausbreitung der Waldameisenvorkommen wo möglich fördern
- Im Konfliktfall dauerhafte Lösungen finden



Fachwissen und Partnerschaften

Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband (BNV) und Wald beider Basel (WBB): Die Träger des Vorgängerprojektes unterstützen Ameisenschutz beider Basel weiterhin ideell und stehen mit ihren Vertretern in der Begleitgruppe auch beratend zur Verfügung. Zusätzlich stellen sie ihr grosses Netzwerk sowie ihre Publikationsorgane (Jahresberichte, Vereinszeitschriften) für die Freiwilligenrekrutierung zur Verfügung. Dies sind wertvolle Kanäle zur weiten Bekanntmachung des Waldameisenschutzes und zur Gewinnung von neuen Ameisengotten und -göttis.

Dr. Anne Freitag (Musée de Zoologie, Lausanne): Sie unterstützt die Beratungsstelle regelmässig mit ihrem Fachwissen, ihren Unterlagen und ihren Fotos. Zudem führt sie die Artbestimmungen für uns durch.

Forstreviere Basel-Landschaft und Basel-Stadt: Die Forstreviere leisten mit ihrem Wissen über die Neststandorte, ihrer Unterstützung der Gotten und Göttis sowie ihrer Praxiserfahrung einen grossen Beitrag zum anhaltenden Erfolg des kantonalen Auftrags.

Verein Luzerner Waldameisen-Schutz: Mit dem Verein Luzerner Waldameisen-Schutz besteht ein regelmässiger Austausch und wo möglich werden Synergien genutzt.

Waldameisenschutz Grossraum Rheinfelden: Urs Jost hat in den letzten Jahren den Ameisenschutz im Grossraum Rheinfelden reaktiviert. Er und weitere Aktive pflegen einen regelmässigen Austausch mit Ameisenschutz beider Basel.



Ameisenschutz
beider Basel

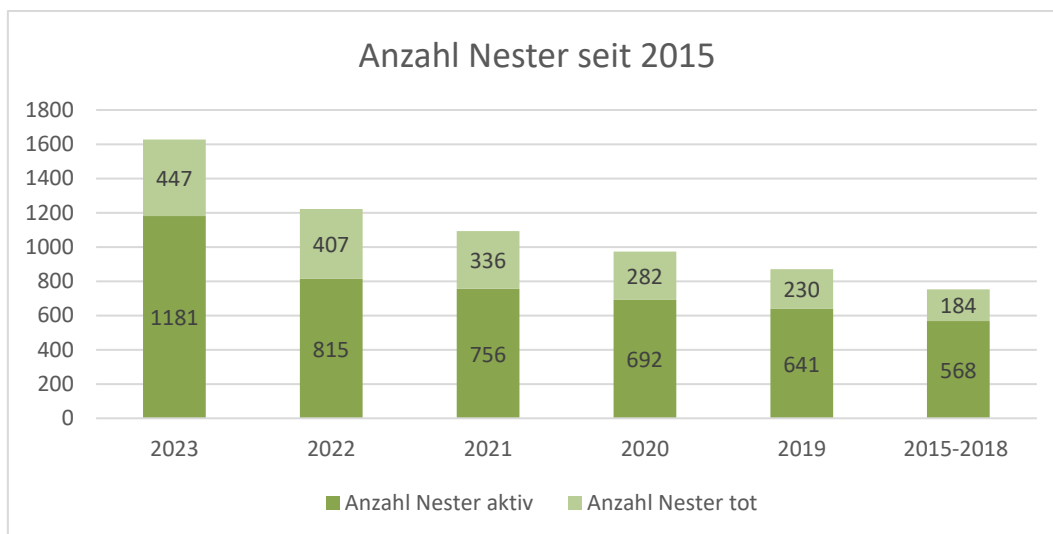


Nestdaten

Eine der zentralen Aufgaben der Ameisengotten und -göttis ist die regelmässige Beobachtung und Bestandesaufnahme der Nestbauten. Sie besuchen mindestens einmal jährlich ihre Ameisenbauten und tragen die Beobachtungen in die Datenbank ein. Dieses Jahr haben sie einen Rekord gebrochen und so viele neue Nester erfasst wie noch nie zuvor. Für die Nestdaten wurde jedoch eine gewisse Heterogenität bei den Erfassungen festgestellt. Diese birgt das Risiko mittelfristiger, negativer Auswirkungen auf die Qualität und Aussagekraft der Daten. Die Gotten und Göttis sollen deshalb motiviert werden, ihre Beobachtungen zeitnah und vollständig in die Datenbank einzutragen, damit wir eine gute und möglichst aussagekräftige Grundlage für den Waldameisenschutz aufrechterhalten können.

Bestandesdaten

Insgesamt sind in der Datenbank per Ende 2023 **1628 Nester** in den beiden Basel erfasst. 447 Nester davon sind als tot gemeldet. Damit verfügen wir über Informationen für 1181 aktive Waldameisennester im gesamten Baselbiet. In diesem Jahr kamen 406 neue Nesterfassungen dazu, was dem höchsten Zuwachs seit Beginn des Vorgängerprojekts entspricht und den grossartigen Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer verdeutlicht. In den Vorjahren entsprach der Zuwachs jeweils zwischen 100-130 Erfassungen.



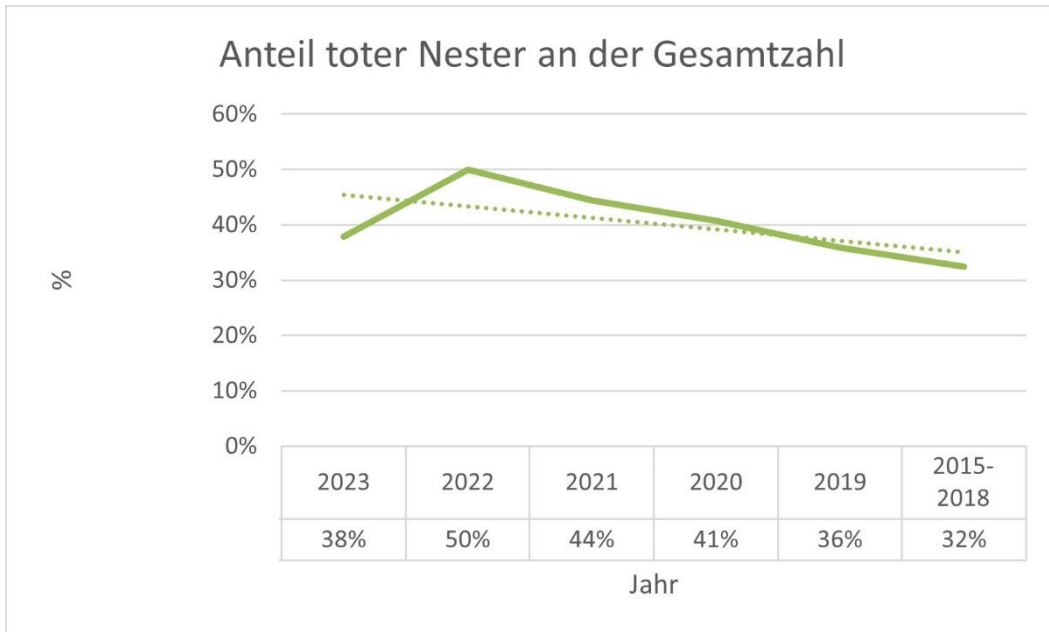
Beobachtungen der Freiwilligen

Reto Schöni aus Bretzwil hat 2023 das Nest mit dem Code BL-Bre-0070 mehrmals monatlich besucht und die Entwicklung in Wort und Bild festgehalten. Daraus ist ein faszinierender Blogbeitrag auf unserer Webseite geworden, der eindrücklich aufzeigt zu welcher Arbeitsleistung ein Waldameisenvolk im Laufe eines Jahres fähig ist (<https://www.ameisenzeit.ch/2023/12/18/ein-ameisenhaufen-im-laufe-des-jahres-2023/>). Auffällig sind die jeweils starken Beschädigungen in den Wintermonaten durch Spechte und andere Tiere, welche dieses Ameisenvolk aber scheinbar gut verkraften kann.



Ameisenschutz beider Basel

Andere Gotten und Göttis haben für 2023 einen auffälligen Rückgang aktiver Nester in ihren Gemeinden gemeldet. Das hat uns dazu veranlasst den Anteil toter Nester an der Gesamtzahl genauer zu untersuchen. Nach einem Höchststand 2022 mit 50% toter beobachteter Nester sank der Anteil 2023 wieder auf unter 40% und ist damit so tief wie seit 2019 nicht mehr. Wie die gepunktete Trendlinie jedoch verdeutlicht, nahm der Anteil toter Nester im Laufe der letzten sechs Jahre kontinuierlich zu.



Die Gründe dafür können vielfältig sein: neben einer tatsächlichen Abnahme der aktiven Nester können die Ursachen auch in der zugrundeliegenden Datenqualität zu finden oder der starken Zunahme der Nesterfassungen in diesem Jahr geschuldet sein. Es lohnt sich aber auf jeden Fall diese Entwicklung im Auge zu behalten und bei anhaltendem Trend idealerweise die möglichen Ursachen herauszufinden. Aufschluss darüber könnten auch die Resultate eines laufenden Pilotprojektes zur Förderung von Waldameisenvorkommen in den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn geben.



Freiwillige Helferinnen und Helfer

Der Abschluss von Ameisenzeit hatte einige Freiwillige dazu bewogen ihre Tätigkeit zu beenden und nicht für Ameisenschutz beider Basel aktiv zu bleiben. Andere wurden dadurch erst auf den Ameisenschutz im Kanton aufmerksam, weshalb sich die Anzahl engagierter Gotten und Göttis nur geringfügig verändert hat. Trotz der Wechsel wurden in der Datenbank rund 400 Nester neu erfasst oder erneut dokumentiert. Aktuell ist rund ein Viertel der Gemeinden noch ohne Betreuung. Um die pinken Flecken auf der Karte auszulöschen, suchen wir weiterhin neue Helferinnen und Helfer, welche sich in einer der Basler Gemeinden engagieren möchten. Als Mitglied eines Netzwerks von Ameisengotten und -göttis profitieren sie vom fachlichen Austausch, Weiterbildungsmöglichkeiten und einer sinnstiftenden Tätigkeit in der Natur. Ihr Wirken trägt nicht nur zum Artenschutz bei, sondern fördert auch ganz konkret die Schädlingsregulierung im Wald, was der Gesundheit des gesamten Ökosystems zugutekommt. Interessierte Personen dürfen sich gerne unverbindlich bei der Beratungsstelle melden und sich über die spannende Tätigkeit und zahlreichen Vorteile als Ameisengotte/-götti informieren.



Ameisenschutz
beider Basel



Forstbetriebe

Die gute Zusammenarbeit mit den Forstbetrieben, den Forstbetriebsleitern und dem Forstpersonal ist ein ebenso wichtiger Bestandteil unseres Auftrags wie die Arbeit mit unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern. Auch hierfür bedanken wir uns herzlich. Die Forstleute können die Waldameisen direkt bei ihrer Arbeit schützen und den Gotten und Göttis wichtige Hinweise zu neuen Neststandorten und Veränderungen im Wald geben. Wir bemühen uns deshalb weiterhin um die regelmässige Information der Forstleute. Die letzte Informierung zum Stand von Ameisenzeit geschah am Forstrapport 2019. Nach erfolgter Übergabe und Etablierung von Ameisenschutz beider Basel soll bald wieder eine weitere Informierung stattfinden.



Ameisenschutz beider Basel



Veranstaltungen

Ebenraintag

Bei strahlendem Wetter durften wir am 3. September am Stand des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands (BNV) über die Waldameisen und Ameisenschutz beider Basel informieren. Das Ameisenbasteln, Waldameisenpräparate und Tierpräparate des BNV zum Bestaunen, diverse Informationsplakate und spannende Gespräche lockten Gross und Klein zu uns. Lebenden Ameisen begegneten wir dabei leider nur in ausgetrunkenen Schorle-Bechern. Für den schönen und gelungenen Anlass bedanken wir uns herzlich bei den beteiligten Ameisengotten und -göttis, welche uns tatkräftig unterstützt haben, sowie dem BNV als Träger des Standes.

Waldtage Brislach

Vom 21. bis 24. September fanden in Brislach die Waldtage des Verbands Forstpersonal beider Basel in Verbindung mit Wald beider Basel und dem Amt für Wald beider Basel statt. Ameisenschutz beider Basel durfte an einem sehr schön und abenteuerlich gestalteten Stand Schulklassen und die breite Öffentlichkeit über das Thema Waldameisen und den Ameisenschutz im Kanton informieren. 17 Schulklassen besuchten uns für eine Führung und lernten dabei Spannendes über Nestorganisation, Kommunikation, Körperbau und Ernährung der Tiere. Am Wochenende trafen wir ein sehr interessiertes Publikum an und konnten ausgiebig Werbung für das Amt als Ameisengotte/-götti betreiben. Die Kinder schätzten neben dem begehbaren Ameisennest zum Spielen insbesondere das Ameisenbasteln und das Duftspiel. Für den wunderschön gestalteten Stand und das grosszügige Sponsoringangebot bedanken wir uns bei Ueli Theile von Inlucem. Die spannenden und schönen Tage wären ohne unsere Helferinnen und Helfer sowie der perfekten Organisation des Waldtage-OK nicht möglich gewesen. Auch dafür ein grosses Dankeschön!



Öffentlichkeitsarbeit

Vorträge und Exkursionen für Externe

Neben den erwähnten, grösseren Veranstaltungen hatten unsere Freiwilligen die Gelegenheit bei drei weiteren Anlässen Interessierte über Waldameisen und deren Schutz zu informieren. Für den Einsatz der beteiligten Göttis bedanken wir uns herzlich.

Datum	Organisation	Ort	Was	Leitung
11.03.2023	Ökumenischer Dienstagstreff	Pratteln	Vortrag	Hansueli Stohler
10.11.2023	Natur- und Vogelschutzverein Bretzwil	Bretzwil	Vortrag	Reto Schöni
03.12.2023	Natur- und Vogelschutzverein Bretzwil	Bretzwil	Stand	Reto Schöni

www.ameisen-basel.ch

Mit der Übergabe des Vorgängerprojekts an den Kanton hat auch unsere Webseite einen neuen Namen erhalten. Gleichzeitig wurden alte Logos ausgetauscht und die Informationen auf die neuen Gegebenheiten angepasst. Diesen Anlass haben wir ebenfalls genutzt, um alle Merkblätter im Bereich «Archiv» der Webseite auf den neusten Stand zu bringen. Die alte Adresse www.ameisenzeit.ch bleibt vorerst noch aktiv und führt weiterhin zu uns, um alte Verlinkungen zu erhalten.



Ameisenschutz beider Basel

Exkursionsrucksack

Geplant durch Ameisenzeit und umgesetzt durch Ameisenschutz beider Basel wurde 2023 ein Exkursionsrucksack zum Thema Waldameisen erstellt. Dieser enthält Anschauungsmaterial, Ameisenpräparate, Beobachtungsaufgaben und Spiele und soll damit die Welt der Ameisen einem breiteren Publikum zugänglich machen. So können Kinder zum Beispiel hautnah erfahren, wie sich Ameisen mittels Duftstoffe orientieren, wie ein Nest organisiert ist oder wie sich Waldameisen gegen Bedrohungen verteidigen können. Bereits am Ebenraintag und an den Waldtagen in Brislach war das Material im Einsatz und begeisterte zahlreiche grosse und kleine Besucherinnen und Besucher. Der Rucksack kann von den Gotten und Göttis bei der Beratungsstelle in Gelterkinden für Vorträge und Exkursionen ausgeliehen werden, steht aber auch Schulklassen oder Lehrpersonen zur Verfügung. Für einen einfachen Umgang mit den enthaltenen Materialien steht eine umfangreiche Inhaltsübersicht mit Anleitungen und Hintergrundinformationen bereit. Diese liegt dem Rucksack bei oder kann auf der Webseite heruntergeladen werden. Die Beratungsstelle steht für Fragen und Auskünften gerne zur Verfügung. Der Exkursionsrucksack soll künftig möglichst weitherum bekannt gemacht werden, weshalb Synergien mit anderen Bildungsangeboten im Kanton geprüft werden.





Ausblick 2024

Ameisenschutz beider Basel startet 2024 in seine erste volle Saison. Es wird dabei wichtig sein die etablierten Strukturen und Abläufe weiterlaufen und insbesondere den freiwilligen Helferinnen und Helfern weiterhin eine gute Betreuung zukommen zu lassen.

Frühlings- und Herbsttreff: Für die Gotten, Göttis und interessierte Forstleute wird zum Auftakt der neuen Saison ein Frühlingstreff mit Exkursion organisiert. Am Ende der Saison wird ein Herbsttreff mit gemütlichem Beisammensein zum Austausch von Erfahrungen und Informationen zum Stand des Waldameisenschutzes in den beiden Basel durchgeführt.

Waldameisenkurs: In Zusammenarbeit mit dem BNV führen wir am 3. und 7. September 2024 einen Einsteigerkurs zum Thema Waldameisen durch. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Interessierte für das Ameisengötti/-gottenamt. Jedoch sind auch all jene herzlich zur Teilnahme eingeladen, welche neu bei uns anfangen oder die sich eine Auffrischung ihres Grundwissens wünschen.

Weitere Aktivitäten: Die Gotten und Göttis sollen motiviert werden ihre Beobachtungen zeitnah und vollständig in die Datenbank einzutragen, damit wir eine gute Grundlage für den Waldameisenschutz aufrechterhalten können.

Um eine möglichst flächendeckende Datengrundlage zu erhalten, bemühen wir uns fortlaufend neue Interessierte für das Amt als Ameisengotte/-götti zu gewinnen. Hierfür wollen wir 2024 die etablierten Kanäle und Netzwerke unserer Partner nutzen, aber auch neue Wege prüfen. Wir sind auch froh über Hinweise zu interessierten Personen, welche wir proaktiv kontaktieren können.